



Verbundprojekt AlpFUTUR – Zukunft der Sömmerungsweiden in der Schweiz
Projet intégré AlpFUTUR – Avenir des pâturages d’estivage en Suisse
Progetto collettivo AlpFUTUR – Il futuro dei pascoli d’estivazione della Svizzera
Project communabel AlpFUTUR – L’Avegnir da las pastgiras d’alpegiar en Svizra

Newsletter 6 | Mai 2013

WEBSITE VOR NEWSLETTER

Für das letzte Jahr von AlpFUTUR haben wir aus Zeitgründen den Erscheinungs-Rhythmus des Newsletters angepasst: Wir publizieren Neuigkeiten möglichst rasch auf unserer Website (www.alpfutur.ch), bevor wir einen Teil davon später im Newsletter aufgreifen können.

Um zeitnah über diese Neuigkeiten informiert zu sein, empfehlen wir Ihnen, sich regelmässig unsere Website anzuschauen oder unseren RSS-Newsfeed unter www.alpfutur.ch/newsfeed zu abonnieren. Damit gelangen unsere Neuigkeiten automatisch in Ihren Maileingang bzw. werden Ihnen im Webbrowser angezeigt.

VERBUNDPROJEKT

Aktueller Stand und geplante Arbeiten

Momentan arbeiten wir mit Hochdruck am Synthesebuch von AlpFUTUR. Dieses soll in der deutschen Fassung am 1. Oktober 2013 anlässlich der Schlusstagung (siehe nachstehend) gedruckt vorliegen und vorgestellt werden. Die französische und italienische Buchversion sind für Frühling 2014 geplant.

Teilprojekt 3 «Systalp» organisiert in den nächsten Monaten in den Fallstudienregionen von AlpFUTUR verschiedene Um-

setzungsveranstaltungen, um die Resultate der Teilprojekte weiter in die Praxis tragen zu können.

Parallel dazu diskutiert das AlpFUTUR-Kernteam zusammen mit Praxisvertreterinnen und -vertretern sowie Mitgliedern der Begleitgruppe weitere Möglichkeiten, die Resultate von AlpFUTUR zu verbreiten.

WICHTIGE DATEN

DI, 01.10.2013: Schlusstagung von AlpFUTUR

Am 1. Oktober findet die ganztägige Schlusstagung von AlpFUTUR im Berufsbildungszentrum BBZN Schüpflheim (LU) statt. Programm und Anmeldeinformationen werden im Verlauf des Sommers unter www.alpfutur.ch aufgeschaltet.

Bitte reservieren Sie sich diesen Termin schon jetzt.

Übrigens: Für die an AlpFUTUR beteiligten Forschenden und Umsetzenden planen wir im Sommer 2014, nach Abschluss der letzten Umsetzungsarbeiten, ein Abschlussfest.

SA, 29.06.2013: AlpFUTUR-Ergebnisse an der 150-Jahr-Jubiläumsfeier des SAV

Der Schweizerische Alpwirtschaftliche Verband SAV feiert 2013 sein 150-jähriges Bestehen. In diesem Rahmen präsentieren am Samstag, 29. Juni, von 09.00 h – 12.15 h Forscherinnen und Forscher an der Lenk (i. S.) Ergebnisse aus dem Verbundprojekt AlpFUTUR. Zudem wird AlpFUTUR auch schon vorher während den Jubiläumsveranstaltungen mit einem Präsentationsstand

in der Region sein: Am Donnerstag, 27. Juni, im KUSPO Lenk, am Freitag, 28. Juni, im Gemeindesaal Zweisimmen.

Die Detailinformationen werden unter www.alpwirtschaft.ch aufgeschaltet. Für die Veranstaltung vom Samstagvormittag, die im KUSPO (www.kuspo.ch) stattfindet, ist keine Anmeldung erforderlich.

SA, 29.06.2013: Premiere der Umsetzungsfilme

Im AlpFUTUR-Teilprojekt 22 sind drei Umsetzungsfilme zum Thema Weideführung und Weidepflege entstanden. Erfahrene Äpler aus den Kantonen Bern, Graubünden und dem Wallis geben ihr praktisches Wissen weiter. Sie erzählen, wie sie auf einem Familienbetrieb, einer Gemeindealp und einer Pachtalp ihre Erfahrungen im Umgang mit Weiden und Tieren dem Alp-personal weitergeben. Dabei steht die sorgfältige Nutzung

der Alpweiden mit Kühen, Galtvieh und Milchziegen im Vordergrund.

Die Filme werden anlässlich der SAV-Jubiläumstagung an der Lenk i. S. ein erstes Mal der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschliessend werden die drei Umsetzungsfilme auf DVD und online verfügbar sein.

Weitere bevorstehende Tagungen

- Am Treffen des «FAO-CIHEAM Mountain pastures network» mit dem Titel «Pastoralism and ecosystem conservation» vom 5. bis 7. Juni 2013 in Trivero (IT) werden Manuel Schneider von Teilprojekt 2 und Gabriela Hofer und Bärbel Koch von Teilprojekt 5 Resultate aus AlpFUTUR präsentieren.
- An der Agridea-Tagung «Sömmerungsbeiträge aktuell» vom 8. und 9. Juli 2013 in Feldis GR werden Tobias Schulz und Stefan Lauber aus Teilprojekt 13 über die Evaluation der Sömmerungsbeitragsverordnung berichten. Manuel Schneider aus Teilprojekt 2 spricht über Bewirtschaftungspläne und Nutzungsintensität im Sömmerungsgebiet.
- An der Agridea-Tagung «La montagne en plein mouvement» vom 26./27. August 2013 werden Kim Anh Joly und Pierre Praz in der Westschweiz (Ort noch unbekannt) unter anderem über Resultate von AlpFUTUR berichten.

WECHSEL IN DER BEGLEITENDEN EXPERTINNENGRUPPE (BEG)

In der Begleitenden ExpertInnengruppe (BEG) von AlpFUTUR gab es 2012 zwei Änderungen zu verzeichnen: Einerseits trat Prof. em. Bruno Messerli aus Zeitgründen aus der BEG aus.

Andererseits nimmt der neue WSL-Direktor, Prof. Dr. Konrad Steffen, anstelle seines WSL-Vorgängers, Prof. Dr. James Kirchner, Einsitz in die BEG.

AlpFUTUR dankt den beiden scheidenden Mitgliedern herzlich für ihr Engagement und freut sich, dass Konrad Steffen in der BEG Einsitz genommen hat.

SPEZIELLE VERÖFFENTLICHUNGEN

Daniel Glausers Buch «Chalets d'alpage» vom Buchhandel empfohlen

Im Dezember 2012 haben die Wochenzeitschrift «Hebdo» und die Buchhandlungsfilialen «Payot» Daniel Glausers Buch «Chalets d'alpage du parc naturel régional du Jura Vaudois», das im Rahmen der Schweizerischen Bauernhausforschung im AlpFUTUR-Teilprojekt 17 «Kulturgebäude Alp» entstanden ist,

in ihre «Sélection des plus beaux livres des Fêtes» aufgenommen.

Daniel Glauser durfte sein Buch im Februar auch im Westschweizer Fernsehen und im Regionalfernsehen des Vallée de Joux präsentieren.

Muster-Alpstatuten und Muster-Alpreglement

Im Teilprojekt 21 «Institutioneller Wandel» hat Gabriela Landolt zusammen mit den ExpertInnen der «Arbeitsgruppe für Rechtsfragen in der Alpwirtschaft» des Kantons Graubünden (Amt für Landwirtschaft und Geoinformation ALG und Plantahof) Muster-Alpstatuten und ein Muster-Alpreglement erarbeitet.

Die Musterstatuten sind als Hilfe bei der Erarbeitung neuer Statuten bzw. bei der Revision bestehender Statuten gedacht und können ergänzt, gekürzt oder abgeändert werden.

Der Link www.alpfutur.ch/statuten führt Sie direkt auf die Website des Plantahofs, von der die beiden Musterdokumente heruntergeladen werden können.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In den vergangenen zwölf Monaten wurden AlpFUTUR und Resultate aus Teilprojekten wiederum in einer Vielzahl von Medienberichten erwähnt, darunter in mehreren Fernseh- und Radiosendungen (www.alpfutur.ch/medien).

Zudem war AlpFUTUR an einer Vielzahl von Veranstaltungen präsent:

- Manuel Schneider aus Teilprojekt 2 «Nutzungsintensität» referierte anlässlich der Agridea-Exkursion «Sömmerungsbeiträge aktuell» vom 11./12. Juli 2012 über die Über- und Unternutzung von Alpweiden.
- Cornel Werder aus Teilprojekt 24 «SchafAlp» informierte Schafhalterinnen und -halter aus Baden-Württemberg über AlpFUTUR-Ergebnisse, als sie vom 17. bis 19. Juli 2012 verschiedene Alpbetriebe im Kanton St. Gallen besuchten.
- Am 16. und 17. August 2012 fand die Agridea-Alpexkursion in den Gebieten Schächental und Klausenpass im Kanton Uri statt. Rosa Böni aus Teilprojekt 10 «Alpprodukte» hat auf dieser Exkursion darüber referiert, wie Alpprodukte bei Konsumentinnen und Konsumenten ankommen und was deren Nachfrage und die Nachfrage des Käsehandels ausmacht.
- Vom 4. bis 8. September 2012 war AlpFUTUR mit einem Präsentationsstand an der Alpweek in Poschiavo (GR) präsent. Thema waren die «Erneuerbaren Alpen». Ziel war es, über AlpFUTUR zu berichten und mit den Tagungsteilnehmenden aus allen Alpenländern von Frankreich bis Slowenien ins Gespräch zu kommen. Auch Bundesrätin Doris Leuthard liess sich über AlpFUTUR informieren.
- Am 12. September 2012 stellte Bärbel Koch ihre Arbeiten an der Tagung der Gesellschaft für Ökologie GfÖ in Lüneburg (D) vor.
- Am 1. Oktober 2012 hat Irmi Seidl in Birmensdorf Mitarbeitende des ETH-Rats über AlpFUTUR informiert.
- Am 1. November 2012 sprach Stefan Lauber vor der Impulsgruppe Umweltschutz der Volkswirtschaftsdirektion Kanton Bern über die Zukunft der Alpwirtschaft in der Schweiz und im Kanton Bern.
- Am 28. November 2012 sprachen Bärbel Koch und Hermel Homburger im Rahmen der Vorträge der Zürcher Botanischen Gesellschaft über den Einfluss von Verbuschung und Beweidungsintensität auf die Pflanzenvielfalt.
- An der Swifcob-Tagung «Biodiversität: Vom Wissen zum Handeln» vom 18.1.2013 hat Sarah Schmid von Teilprojekt 5 ihr Lehrmittel vorgestellt und Patricia Fry erste Ausschnitte aus TP22-Umsetzungsfilmern gezeigt.
- An einer AlpFUTUR-Informationsveranstaltung für den Kanton Obwalden referierten Bärbel Koch, Manuel Schneider und Irmi Seidl am 20. März 2013 über Resultate der Teilprojekte «Qualität», «Nutzungsintensität», «Alpprodukte» und «Regionalökonomie/Alptourismus».
- Thomas Blättler und Rosi Böni stellten am 18. April 2013 an der Alpmeistertagung des Plantahofs Resultate aus den Teilprojekten «Alpwirtschaft» und «Alpprodukte» vor.
- Am 14. Mai 2013 präsentierte Stefan Lauber in Olten an der Fachtagung von Suissemelio, der Schweizerischen Vereinigung für ländliche Entwicklung, Resultate des Teilprojektes «Infrastruktur».

PUBLIKATIONEN

Beachten Sie unsere Publikationsliste unter www.alpfutur.ch/publikationen. Von dieser Seite können Sie auch die meisten Publikationen direkt als pdf-Datei herunterladen:

- Bauer C. (2013): Einfluss von Nutzungsumstellungen auf die Boden-erosion von schweizerischen Schafalpen. Masterarbeit am Institut für Umweltgeowissenschaften an der Universität Basel, Basel. 149 pp.
- Beyer S., Wagner A., Schick M. (2012): Innovationen und gute Ideen von Alpen für Alpen. Innovations- und Ideenkatalog. Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Zürich. 55 pp.
- Blanke V., Herzog F. (2012): Klimawandel, Nutzungswandel und Alpwirtschaft. Schlussbericht des AlpFUTUR-Teilprojektes 4 «Klima». Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Zürich. 59 pp.
- Blättler T., Durgjai B., Peguiron D., Raaf-laub M., Winckler L. (2013): Wirtschaftlichkeit der Alpwirtschaft in der Schweiz. Agrarforschung Schweiz / Recherche Agronomique Suisse 4 (3): 108–115.
- Boggia S., Schneider M. (2012): Schafsömmerung und Biodiversität. Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Zürich. 25 pp.
- Böni R., Seidl I. (2012): Alpprodukte und Alpdienstleistungen – Empirische Erhebung der Nachfrage. Yearbook of Socioeconomics in Agriculture 2012: 55–79.
- Böni R., Seidl I. (2012): Alpprodukte und Alpdienstleistungen - Ergebnisse einer Nachfrageerhebung bei Konsumenten und einer Befragung von Käsehändlern. Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf. 72 pp.
- Böni R., Seidl I. (2012): Alpprodukte und Alpdienstleistungen. Beliebt, geschätzt, unterschätzt. Montagna 2012 (6): 24–25.

- Calabrese C., Mann S. (2012): Arbeiten auf der Alp – Berufung oder Experiment? *Montagna 2012* (12): 25–26.
- Calabrese C., Mann S., Dumondel M. (2012): Patterns of occupational choice in the Swiss alpine labor market. *Yearbook of Socioeconomics in Agriculture 2012*: 31–54.
- Estève M. (2012): Fromage d’alpage – Enquête auprès des consommateurs. *Agri 2012*: 13.
- Furrer B. (2012): Alpen und Alpgebäude in Graubünden, In: Reitmaier T. et al., 2012: Letzte Jäger, erste Hirten. *Hochalpine Archäologie in der Silvretta.. Archäologie in Graubünden Sonderheft 1* (10): 259–285.
- Furrer B. (2012): Kulturgebäude Alp. Ihr Nutzungspotenzial im Agrotourismus. *Schweizerische Bauernhausforschung, Zug*. 28 pp.
- Furrer B. (2012): Zur Bautypologie und Entwicklung der Alpgebäude in Obwalden. *Schweizerische Bauernhausforschung, Zug*. 11 pp.
- Gantner U. (2013): Zukunft der Sömmerungsweiden in der Schweiz (Editorial). *Agrarforschung Schweiz / Recherche Agronomique Suisse 4* (3): 107.
- Glauser D. (2012): Chalets d’alpage du parc naturel régional du Jura Vaudois. ISBN 978-2-8289-1323-6, 168 pp, Edition Favre, Lausanne.
- Homburger H., Schneider M. K. (2012): Schlussbericht des ALPFUTUR-Teilprojekts 2 «Nutzungsintensität». *Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Zürich*. 18 pp.
- Homburger H., Schneider M. K., Hilfliker S., Scherer-Lorenzen M., Lüscher A. (2012): Measuring grazing intensity in heterogeneous pastures using GPS-tracking. *Grassland Science in Europe 17*: 213–215.
- Imfeld-Müller S. (2013): Nutztierhaltung auf der Alp – eine Literaturübersicht. *Agrarforschung Schweiz / Recherche Agronomique Suisse 4* (5): 216–221.
- Imfeld-Müller S. (2013): Alpwirtschaftliche Nutztierhaltung. Literaturübersicht. Schlussbericht des ALPFUTUR-Teilprojektes 23 «Nutztiere». Eidg. Technische Hochschule ETH, Zürich. 48 pp.
- Koch B., Giovanettina S., Schmid S., Bischof S., Hofer G. (2012): Qualitätsindikatoren für die Biodiversität im Sömmerungsgebiet. Schlussbericht aus dem ALPFUTUR-Teilprojekt 5 «Qualität», Teil Biodiversität. *Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Zürich*. 24 pp.
- Koch B., Schmid S. (2013): Wertvolle Artenvielfalt in Grasland von verbuschten Alpweiden. *Agrarforschung Schweiz / Recherche Agronomique Suisse 4* (4): 172–177.
- Lauber S., Büchel J. (2012): Alpinfrustruktur. *Montagna 2012* (10): 19–20.
- Lauber S., Büchel J., Beising E. (2012): Alp-Infrastruktur: Rahmenbedingungen und Herausforderungen im Sömmerungsgebiet. Mit Leitfaden und Checkliste zur systematischen Abwicklung von Infrastrukturprojekten im Sömmerungsgebiet. Schlussbericht des ALPFUTUR-Teilprojekts 18 «Infrastruktur». Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf. 139 pp.
- Lauber S., Furrer B. (2013): Infrastruktur im Sömmerungsgebiet – Historische Zeugen und raumplanerischer Rahmen. *Agrarforschung Schweiz / Recherche Agronomique Suisse 4* (4): 164–171.
- Lauber S., Schüpbach B., Koch B. (2013): Artenvielfalt im Sömmerungsgebiet. *Hotspot 27*: 14–16.
- Mann S., Calabrese C. (2012): Treue ist auf der Alp ein wichtiger Faktor. *Die Grüne 2012* (15): 36–37.
- Müller P., Sturzenegger M., Jakob S., Bamert M. (2012): Alpfusionen steuern? Alpwirtschaftlicher Strukturwandel mit dem Ziel einer vielfältigen Kulturlandschaftsentwicklung. Schlussbericht des ALPFUTUR-Teilprojekts 6 «AlpFusion». *Fachstelle Tourismus und Nachhaltige Entwicklung, IUNR, ZHAW, Wädenswil*. 77 pp.
- Oehen B., Jahrl I., Rudmann C. (2013): ALPIS – Konzept für ein alpwirtschaftliches Informationssystem. *Agrarforschung Schweiz / Recherche Agronomique Suisse 4* (3): 116–123.
- Oehen B., Jahrl I., Rudmann C. (2012): ALPIS – Konzept für ein modernes alpwirtschaftliches Informationssystem. Schlussbericht des ALPFUTUR-Teilprojektes 7 «ALPIS». FiBL Forschungsinstitut für Biologischen Landbau, Frick. 76 pp.
- Projektgruppe SchafAlp (2012): Vorschläge der Projektgruppe von SchafAlp zur Weiterentwicklung der Schafsömmerung in der SöBV. *Agriidea / Pro Natura / Schweiz. Schafzuchtverband / WWF, Lindau / Basel / Niederönz / Zürich*. 6 pp.
- Schneider M., Boggia S., Werder C. (2012): Schafalping und Biodiversität. *Forum Kleinwiederkäuer 2012* (11): 6–11.
- Schneider M. K. (2012): Wirkungsanalyse der Alpnutzungsplanung auf fünf Unterengadiner Alpen unter spezieller Berücksichtigung der Feuchtflächen. *Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Zürich*. 29 pp.
- Schüpbach B., Hofer G., Walter T. (2012): Schlussbericht aus dem ALPFUTUR-Teilprojekt 5 «Qualität», Teil Landschaft. *Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Zürich*. 74 pp.
- Szerencsits E. (2012): Swiss Tree Lines – a GIS-Based Approximation. *Landscape Online 28*: 1–18.
- Werder C. (2012): Abgänge / Verluste von Schafen während der Sömmerung. *Büro Alpe, Lätti*. 42 pp.
- Werder C., Schneider M., Boggia S., Bauer C., Meusburger K., Allewell C., Prasuhn V., Willems H., Leiber F., Kreuzer M., Eiselen B., Durgai B. (2012): Synthesebericht Teilprojekt SchafAlp. *Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Zürich*. 23 pp.
- Willems H., Werder C., Kreuzer M., Leiber F. (2013): Das Weidesystem beeinflusst Schlachtleistung und Fleischqualität von gesömmerten Lämmern. *Agrarforschung Schweiz / Recherche Agronomique Suisse 4* (1): 4–9.

impresum

Das Verbundprojekt AlpFUTUR will Perspektiven für die zukünftige Nutzung des Schweizer Sömmerungsgebietes aufzeigen: Es will klären, in welche Richtung sich die künftige Nutzung des Sömmerungsgebietes entwickeln könnte, ausgehend von der heutigen Situation und den derzeit wirkenden Einflüssen. Es will Handlungsempfehlungen ableiten für Alpwirtschaftsbetriebe und -genossenschaften, Berglandwirtschaft, PolitikerInnen, Verwaltung, Verbände und weitere betroffene Entscheidungsträger.

www.alpfutur.ch

Unseren umfassenderen **RSS-Newsfeed** können Sie in Ihrem Mailprogramm oder Ihrem Webbrowser unter www.alpfutur.ch/newsfeed abonnieren.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie diesen abonniert haben oder sich sonst für AlpFUTUR interessieren. Möchten Sie ihn **künftig nicht mehr erhalten**, senden Sie uns bitte eine Mail an unsubscribe@alpfutur.ch oder benachrichtigen uns über die nachstehenden Kontaktadressen.

Haben Sie diesen Newsletter bei Dritten gesehen und möchten künftige Ausgaben selber erhalten, senden Sie uns bitte eine Mail an subscribe@alpfutur.ch. Bitte geben Sie uns an, ob Sie die elektronische Form (per Mail) oder die Briefzustellung bevorzugen.

Frühere Ausgaben des Newsletters finden Sie unter www.alpfutur.ch/newsletter.

Hinweise zu diesem Newsletter und Inhalte für künftige Ausgaben senden Sie bitte an newsletter@alpfutur.ch.

kontakt

Projektleitung

- Dr. Felix Herzog, Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich. Tel. 044 377 74 45. felix.herzog@agroscope.admin.ch
- PD Dr. Irmis Seidl, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Tel. 044 739 23 24. irmi.seidl@wsl.ch
- Dr. Stefan Lauber, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Tel. 044 739 24 83. stefan.lauber@wsl.ch

Mitarbeit Koordination

- Rosa Böni, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Tel. 044 739 25 49. rosa.boeni@wsl.ch

Koordination:

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope



Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL
Institut fédéral de recherches sur la forêt, la neige et le paysage WSL
Istituto federale di ricerca per la foresta, la neve e il paesaggio WSL
Institut federal per la perscrutaziun da gaud, naiv e cuntrada WSL

Beteiligte Institutionen:

			
		Media Productions	
			
			

Wir danken den folgenden Institutionen, die AlpFUTUR mit ihrer finanziellen Unterstützung möglich machen:

			
			
			
			
			
	Temperatio-Stiftung		
	Victorinox		
			
		Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP	Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung
	Gemeinde Freienbach	Dätwyler Stiftung	